Grundsätzliches über das Beten GJ 2a Anl

<u>Blitzlichtrunde</u>: Wie bin ich heute hier? Was freut oder was belastet mich?

Wir haben festgestellt: Beten ist die wichtigste Lebensäußerung eines Kindes Gottes.
<u>Rundgespräch:</u> Was bringt mir das Beten <u>oder</u> welche Probleme habe ich damit?

Das Beten ist nicht einfach, es muss gelernt werden ähnlich wie eine Fremdsprache. Deshalb lehrte Jesus in der Bergpredigt seine Jünger das Beten.

<u>I. Jesu Lehren über das Beten</u>

1. Mt 6,5.6: Was können wir alles diesen Aussagen Jesu über das Beten entnehmen?

   - Das Beten soll nicht zur Schau gestellt werden, es ist keine religiöse Leistung.
   - Beten ist eine persönl. Angelegenheit zwischen Gott und mir, die andere nichts angeht.
   - Wir sollten regelmäßig beten, wo wir Ruhe haben und ungestört sind. **Die *Vorratskammer* war der einzige geschlossene Raum der Häuser der einfachen Leute.**
   - Das Gebet im Verborgenen wird von Gott beantwortet und belohnt werden. **Gott sieht Gebet als ein Geschenk an, für das er etwas zurückgibt.**

2. Vers 7.8: **Welche Rolle spielen gute und ausführliche Formulierungen beim Beten?**
   Wir erreichen bei Gott nichts dadurch, dass wir *viele Worte machen*.
   Wir müssen Gott nicht darüber informieren, was wir brauchen. Der Hl. Geist bringt die Gebete vor Gott und sorgt dafür, dass sie recht ankommen (Röm 8,26.27).

3. Sollen wir allein lieber laut beten oder bloß leise in Gedanken?
   Es ist nicht notwendig laut zu beten, aber es kann uns helfen, uns der Gegenwart Gottes bewusster zu werden oder konzentrierter zu beten, ohne den Faden zu verlieren.

4. In welcher äußeren Haltung sollen wir beten?
   Sie soll Ehrfurcht ausdrücken und unsere Konzentration auf das Gebet erleichtern.
   Es gibt in der Bibel Beispiele für Gebete im Knien, Sitzen, Stehen und Liegen (siehe Apg 9,40a; 20,36; Luk 24,30; Mark 11,25a; 14,35).
   Zur Anbetung Gottes werden wir zum Knien aufgefordert (Ps 95,6; Phil 2,10f.). **Wir können mit ausgestreckten Armen beten wie die Juden damals, mit gefalteten Händen** (das ist eine germanische Sitte) **oder in einer anderen Haltung.**

5. Mt 7,7-11: Wie reagiert Gott auf unsere Bitten? Wie ein guter *Vater* zu den *Kindern*.
   Wie beantworten Eltern die Bitten ihrer Kinder? Ja, nein, später, es gibt was Besseres.
   Gott hört jedes aufrichtige Gebet, aber er <u>er</u>hört nicht jede Bitte.
   Er gibt uns aber nur das, was wirklich gut für uns ist (V.11; *Der bessere Weg*, S. 101).
   Warum manche Bitten nicht erhört werden und welche ganz sicher erhört werden, darüber sprechen wir in den nächsten Themen.

6. Weshalb ist es überhaupt notwendig, Gott um etwas zu bitten? Jesus sagte doch, dass Gott weiß, was wir brauchen, bevor wir ihn bitten (Kap. 6,8b).
   Warum also?

   - Durch das Gebet machen wir Erfahrungen mit Gott, erhalten seine Gaben und Hilfe, die wir ohne Gebet nicht bekommen würden (Jak 4,2b).
   - Das Gebet bewegt den Arm Gottes, es ermöglicht ihm zu handeln.
   - Gott muss fair bleiben, er darf uns seine Hilfe nicht einfach aufdrängen. **Gott muss sich vor Satan rechtfertigen, wenn er etwas für uns tut.**
   - **Es geht im Gebet um mehr als darum, Gottes Gaben zu bekommen** (siehe II.).

<u>II. Das Wesen des Gebets</u>

1. Was ist das eigentliche Wesen des Gebets nach Jesu Aussage in Mt 7,7?
   (Evt.:) Was oder wen sollen wir *suchen*? Wo sollen wir *anklopfen*? Bei Gott. Durch das Gebet kommen wir zu Gott, in Gemeinschaft mit ihm.
   Beten ist in erster Linie Beziehungspflege mit dem Vater und Jesus!

2. Man sagt zu Recht: "Beten ist Reden <u>mit</u> Gott wie mit einem guten Freund."

a. Was ist der Unterschied, ob ich <u>zu</u> oder <u>mit</u> jemanden rede?
   Wenn ich <u>zu</u> jemandem spreche, will ich ihn über etwas informieren, ihm etwas erklären, ihn um etwas bitten oder zu etwas bewegen.
   Aber <u>mit</u> jemandem zu sprechen bedeutet, sich freundschaftlich zu unterhalten, seine Gedanken, Gefühle, Sorgen, Pläne auszutauschen.

b. Worüber reden wir mit einem guten Freund oder einer guten Freundin?
   Über alles, was uns bewegt, beschäftigt, was uns Sorgen oder Freude macht.

c. David sagt: *"Schüttet euer Herz vor Gott aus."* (Ps 62,9) **Was erfordert das?**
   Vor allem Vertrauen, Offenheit, Ehrlichkeit und Aufrichtigkeit.
   Es ist sinnlos, sich im Gebet vor Gott zu verstellen oder ihm etwas vorzumachen. Ellen White sagt: "Im Gebet öffnen wir uns Gott wie einem Freund. Dabei geht es nicht darum, dass wir Gott sagen müssten, wie es um uns steht oder was wir brau-chen, sondern dass wir ihn in uns aufnehmen." (*Der bessere Weg*, Ausg.1989, S. 69)

3. An wen können oder sollen wir uns beim Beten wenden? An den Vater oder den Sohn.
Mt 6,9: Jesus sagte, wir sollen zum *Vater* beten.
Joh 14,13.14: Wen können wir auch bitten? Wir können direkt mit Jesus sprechen.

III. Regelmäßige Gebetszeiten einplanen

1. Welche regelmäßigen Gebetszeiten sollten wir pflegen und warum?
David sagt in Ps 55,17.18: am Beginn, auch während und am Ende des Tages.
Zur Pflege einer Beziehung müssen wir uns regelmäßig Zeit zum Gespräch nehmen.
Wer nur dann betet, wenn er sich danach fühlt, wird oft nicht beten, wenn er es dringend braucht. Johann Arndt sagte: *"Wer Gott liebt, dem ist Beten eine Freude."* Liebende drängt es danach, oft miteinander zu reden.
In der Hektik des Alltags ist es wichtig, geregelte Zeiten zum Beten einzuplanen.

2. Ps 5,3-5: Weshalb wird hier das Gebet am Morgen so betont? Weil wir es brauchen.
Wer den Tag ohne Gebet beginnt, lebt *gottlos* (V. 5a), **d.h. los von Gott.**
Wer morgens vor Gott davonläuft, braucht sich nicht zu wundern, wenn er ihm
auch tagsüber nicht begegnet!
Dietrich Bonhoeffer sagte: "Das Gebet in der Frühe entscheidet über den Tag.
Vergeudete Zeit, derer wir uns schämen, Versuchungen, denen wir erliegen, Schwäche und Mutlosigkeit in der Arbeit, Unordnung und Zuchtlosigkeit in unseren Gedanken und im Umgang mit anderen Menschen haben ihren Grund häufig in der Vernachlässigung des morgendlichen Gebets."
Inwieweit könnt ihr dies schon aus eigener Erfahrung bestätigen? Eigene Erfahrung

Rundgespräch: Welche Schlussfolgerungen ziehe ich heute für meine

Gebetspraxis?

Literatur: E. Gallagher, *Tote Leitung-heißer Draht* (leider vergriffen, als pdf-Datei auf der CD-ROM des Advent-Verlages,); Bill Bright, ***Wirksames Gebet - Wie lernt man das?***

Zur Vorbereitung auf das Thema "Gebetsanliegen" Psalm 103,1-13 und Mt 6,9-15 lesen.